

# Kliniken St. Elisabeth

## Stillberatung

### „Stillen“ will gelernt sein

Das Stillen von Babys hat in den letzten Jahren eine Art Renaissance erfahren. Die Kinder sind nachweislich gesünder und nicht so krankheitsanfällig, sowie der innige Kontakt sich positiv auf die Mutter-Kind-Beziehung auswirkt. Doch oft kommen beim Stillen Probleme auf, die zu einem vorzeitigen Stillende führen. „Doch das muss nicht sein“, weiß Barbara Zangerle, Kinderkrankenschwester und Stillberaterin auf der Neuburger Geburtsstation.

Um die Mütter zu unterstützen, gibt es auf Station 2 inzwischen eine Stillberaterin, die ihre Ausbildung zur international anerkannten Laktationsberaterin absolviert hat und eine Stillbeauftragte. Weitere Pflegekräfte werden zum gegenwärtigen Zeitpunkt fortgebildet. „Wir wollen den Müttern eine harmonische Stillbeziehung ermöglichen“, ist von der Stillbeauftragten Martina Buttman, zu hören. Es gibt natürlich Mütter, die nicht stillen wollen und dies ist auch in Ordnung. Die Entscheidung müssen die Mütter für sich und ihre Familie alleine treffen, ist einer der Leitgedanken auf der Geburtsstation. Jeder Frau, ob sie stillen möchten oder nicht, stehen die Pflegekräfte mit Rat und Tat hilfreich zur Seite.

Auch das seit fast zwei Jahren bestehende Stillcafe ist ein viel genutztes Angebot. Hier treffen sich einmal im Monat, immer am ersten Mittwoch, um 14.30 Uhr Stillende und nicht stillende Mütter, sowie Interessierte zum Erfahrungsaustausch. Dabei geht es um Fragen rund um das Leben mit dem Neugeborenen. Wer also Lust auf einen Besuch hat ist jederzeit herzlich in das Ärztehaus, 5 Stock, in den Räumen von ELISA eingeladen.

